



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## Presseinformation

### **„MenschMikrobe“ eröffnet in Innsbruck**

- **Ausstellung vom 18.10. bis 15.12.2013 im Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB)**
- **Schau für breites Laienpublikum sowie Kinder ab dem Grundschulalter**
- **Spezielle Führungen für Schulklassen & interessantes Rahmenprogramm**

**Die Wanderausstellung „MenschMikrobe – Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung“ ist vom 18. Oktober bis 15. Dezember 2013 im Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB, Innrain 80-82) in Innsbruck zu sehen. Die Schau der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Robert Koch-Instituts (RKI) bietet mit interaktiven Exponaten, Audio-Features und anschaulichen Texten einen Einblick in das heutige Wissen über Bakterien, Viren und Parasiten.**

Innsbruck, 17.10.2013: Der Direktorin der Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der Medizinischen Universität Innsbruck, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Cornelia Lass-Flörl, ist es mit Unterstützung des Landes Tirol gelungen die Ausstellung nach Innsbruck zu holen. „MenschMikrobe“ richtet sich an ein breites Laienpublikum und ist auch für Kinder ab dem Grundschulalter geeignet. Über den Ausstellungszeitraum hinweg können BesucherInnen und Schulklassen an allgemeinverständlichen und unterhaltsamen Themenführungen, Workshops und Präsentationen zu „MenschMikrobe“ teilnehmen.

„MenschMikrobe“ greift mit der Infektionsforschung ein in Europa wie weltweit bedeutendes Thema auf. Die ästhetisch anspruchsvollen Ausstellungswände aus Glas werden durch Mitmach-Exponate ergänzt, beispielsweise eine virtuelle Pandemie-Simulation, ein Krankenhaus-Modell zum Erkunden von Infektionsquellen und ein überdimensioniertes Stoffbakterium, das die Wirkungsweise von Antibiotika verständlich macht. Audio-Features erzählen von den sozialen und kulturellen Auswirkungen historischer Seuchenergebnisse wie der Pest im Mittelalter oder der in den 1980er-Jahren einsetzenden AIDS-Epidemie. Spezielle Kindertexte und eine eigene Kinderstation bereiten grundlegende Zusammenhänge für junge BesucherInnen ab dem Grundschulalter auf.

### **Bereits mehr als 118.000 BesucherInnen & 1.145 Schulklassen**

Ins Leben gerufen wurde „MenschMikrobe“ anlässlich des hundertsten Todestages von Robert Koch, dem Mitbegründer der modernen Bakteriologie, im Mai 2010. An den bisherigen Standorten in Berlin, Bonn, Würzburg, Münster, Hamburg, Jena, München, Tübingen, Lübeck, Heidelberg, Greifswald und Wien stieß die Ausstellung auf hohes Interesse bei BesucherInnen und Schulen und zog insgesamt bereits über 118.000 Personen quer durch alle Altersgruppen an, darunter mehr als 1.145 Schulklassen.

### **Die Ausstellung in Innsbruck:**

CCB - Centrum für Chemie und Biomedizin, Foyer (Innrain 80-82, 6020 Innsbruck)

Öffnungszeiten: 18. Oktober bis 15. Dezember 2013

Mo - Mi u. Fr: 10 bis 18 Uhr, Do: 16.30 bis 20 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag: 11 bis 16 Uhr  
Eintritt frei

Weitere Informationen: <http://www.menschmikrobe.at/>



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## Presseinformation

### **Führungen**

Öffentliche Führungen finden jeweils donnerstags um 16:45 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags um 11 Uhr und 14 Uhr statt. Die Führungen dauern ca. eine Stunde.

Kostenlose Führungen für private Gruppen (ab 10 bis max. 15 Personen) nach Anmeldung.

Kontakt: menschmikrobe@i-med.ac.at; Telefon: 0512/9003-70703 (Susanne Rofner)

### **Angebote für Schulklassen und LehrerInnen:**

Für Schulklassen ab der Schulstufe 5 sowie berufsbildende Schulen werden in der Ausstellung kostenlose Führungen angeboten. Die Führungen orientieren sich an den Lehrplänen für das Fach Biologie.

Schulklassenführungen werden in Innsbruck vom 18. Oktober bis 13. Dezember montags bis mittwochs und freitags während der Öffnungszeiten angeboten. Die Führungen dauern ca. 45 Minuten. Empfehlenswert ist, weitere 45 Minuten zum freien Besuch der Ausstellung im Anschluss an die Führung einzuplanen.

<http://www.menschmikrobe.at/schulen.html>

### **Öffentliche Vorträge**

Jeden Donnerstag um 18 Uhr werden kostenlose Vorträge mit anschließender Diskussion am Ausstellungsort angeboten. Die Veranstaltungen enden gegen ca. 19 Uhr.

Informationen zu den Vorträgen als PDF:

[http://www.menschmikrobe.at/Presse\\_text\\_bild/Oeffentliche\\_Vorträge%20Innsbruck.pdf](http://www.menschmikrobe.at/Presse_text_bild/Oeffentliche_Vorträge%20Innsbruck.pdf)

**Alle Informationen und Terminhinweise, frei druckbares Bildmaterial sowie den Ausstellungskatalog zum Download finden Sie auf der Ausstellungs-Webseite unter:**

[www.menschmikrobe.at](http://www.menschmikrobe.at)

### **Medienkontakt Innsbruck:**

Medizinische Universität Innsbruck

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Mag.a Amelie Döbele

Innrain 52, 6020 Innsbruck, Austria

Telefon: +43 512 9003 70080, Mobil: +43 676 8716 72080

[public-relations@i-med.ac.at](mailto:public-relations@i-med.ac.at), [www.i-med.ac.at](http://www.i-med.ac.at)

### **Medienkontakt MenschMikrobe:**

Dr. Martin Lindner

Kurator „MenschMikrobe“

Telefon: +49 (30) 32299718

Mobil: +49 (176) 23579030

[martin.lindner@menschmikrobe.de](mailto:martin.lindner@menschmikrobe.de)



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## Presseinformation

### Details zur Medizinischen Universität Innsbruck

Die Medizinische Universität Innsbruck mit ihren rund **1.400\* MitarbeiterInnen** und ca. **3.000 Studierenden** ist gemeinsam mit der Universität Innsbruck die größte Bildungs- und Forschungseinrichtung in Westösterreich und versteht sich als Landesuniversität für Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Liechtenstein. An der Medizinischen Universität Innsbruck werden folgende Studienrichtungen angeboten: **Humanmedizin und Zahnmedizin** als Grundlage einer akademischen medizinischen Ausbildung und das **PhD-Studium (Doktorat)** als postgraduale Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens. An das Studium der Human- oder Zahnmedizin kann außerdem der berufsbegleitende **Clinical PhD** angeschlossen werden.

Seit Herbst 2011 bietet die Medizinische Universität Innsbruck exklusiv in Österreich das **Bachelorstudium „Molekulare Medizin“** an. Ab dem Wintersemester 2014/15 kann als weiterführende Ausbildung das **Masterstudium „Molekulare Medizin“** absolviert werden.

Die Medizinische Universität Innsbruck ist in zahlreiche internationale Bildungs- und Forschungsprogramme sowie Netzwerke eingebunden. Schwerpunkte der Forschung liegen in den Bereichen **Onkologie, Neurowissenschaften, Genetik, Epigenetik** und **Genomik** sowie **Infektiologie, Immunologie & Organ- und Gewebeersatz**. Die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck ist im hochkompetitiven Bereich der Forschungsförderung sowohl national auch international sehr erfolgreich.

\*vollzeitäquivalent